



## ***Zeitenwende der Erinnerung?! Wege einer Gedenkkultur ohne Zeitzeugen angesichts aktueller neuer Herausforderungen***

4. Symposium des Riga-Komitees in Recklinghausen am 26./27.  
September 2019

**Donnerstag, 26. September 2019**

15:00 Uhr **Empfang** durch Bürgermeister C. Tesche im Großen Sitzungssaal des Rathauses

15:30 Uhr **Stadterkundung auf den Spuren der jüdischen Gemeinde** (Praxisbeispiel)

17:30 Uhr **Gespräche zu Theorie und Praxis von Gedenkkonzepten**

„Wo Du gehst und stehst“. (Praxiskonzept der „Personalität“ und „Verortung“)

**Praxisbeispiele und Diskussion zu Unterricht, Projekt- und Gedenkstättenarbeit an Schulen und in Jugendeinrichtungen**

Abendessen

19:30 Uhr **„Die Bedeutung der Erinnerungskultur für die Demokratie heute“**

Statements und Diskussion mit Prof. Dr. Stefan Goch/Haus der Geschichte NRW

Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. (angefragt)

Dr. Felix Klein, Antisemitismusbeauftragter der Bundesregierung (angefragt)

**Freitag, 27. September 2019**

09:00 Uhr     **Gespräche zu Theorie und Praxis von Gedenkkonzepten II**  
**Erfahrungen der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit**  
**Die Rolle der Kommune im Kontext der Gedenkkultur**

11:00 Uhr     *„Zweitzeugenschaft“ und „Jüdisches Leben in Deutschland heute“*  
Gespräch mit Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der Synagogengemeinde,  
Tochter des Riga-Überlebenden Kurt Neuwald (Synagoge Gelsenkirchen)

Mittagessen

14:30 Uhr     **Gedenkort Jüdischer Friedhof Recklinghausen**